

## Vorwort

Diese sechs Trios von Joseph Haydn wurden etwa um 1804 vom Simrock-Verlag veröffentlicht, d. h. zu Haydns Lebzeiten. Unserer Ausgabe liegt ein Druck der **Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (Signatur D-Dlb Mus. 3356-P-8)** zugrunde. Der Titel lautet: „Six Trios, / pour / Flûte, Violon & Violoncelle. / Composés / par / J. Haydn. / Liv: I / Pr. 1 Thlr. 20 Sgr. / À Bonn, chez N. Simrock, / À Paris, chez H. Simrock [...]“. Es sind drei Einzelstimmen.

Diese Trios hatte Haydn bereits etwa 30 Jahre zuvor für seinen Dienstherrn, den Fürsten Nicolaus Esterházy, als Trios für Baryton, Viola und Basso komponiert. Haydn schrieb insgesamt 126 Trios für diese Besetzung<sup>1</sup>, die unter dem Namen „Barytontrios“ bekannt sind. Diese wichtigen Werke Haydns wurden in der Originalfassung zu seinen Lebzeiten jedoch nicht veröffentlicht – wohl weil sie exklusiver Fürstenbesitz waren. Von ausgewählten Trios erschienen jedoch mehrere zeitgenössische Bearbeitungen für andere Instrumente. Die Simrock-Ausgabe stellt eine solche, sehr gelungene Bearbeitung dar:

<i>Güntersberg Bestellnr.</i>	<i>Simrock Nr.</i>	<i>Simrock Tonart</i>	<i>Barytontrio Nr.</i>	<i>Hoboken- verz. Nr.</i>	<i>Barytontrio Tonart</i>
Heft 1 G146	I	D	109	Hob XI: 109	C
	II	G	118	Hob XI: 118	D
	III	G	100	Hob XI: 100	F
Heft 2 G147	IV	D	82	Hob XI: 82	C
	V	C	103	Hob XI: 103	A
	VI	D	110	Hob XI: 110	C

In der Bearbeitung sind die Trios um eine Sekunde, eine Terz oder eine Quarte aufwärts transponiert, außerdem erklingt die Flöte eine Oktave höher als das Baryton. An einigen wenigen Stellen finden sich in der Violin- und in der Cellostimme Oktavversetzungen. Akkorde wurden aus der Flötenstimme entfernt. Darüber hinaus sind die Originalnoten durch die Bearbeitung nicht verändert worden.<sup>2</sup> In keinem der sechs Trios ist im Original der Gebrauch der Zupfsaiten des Barytons vorgesehen.

Gegenüber der Barytonfassung zeigen unsere Trios deutliche Abweichungen in der Artikulation und der Phrasierung.<sup>3</sup> Insgesamt fanden wir, dass die Simrock-Trios konsequenter und vollständiger bezeichnet sind. Auch dynamische Bezeichnungen finden sich bei Simrock häufiger. Wir haben uns bei unserer Ausgabe an die Simrock-Ausgabe gehalten und die Gesamtausgabe nur in Zweifelsfällen herangezogen. Allerdings sind einige Seiten der Vorlage in unserer Kopie so schlecht lesbar, dass wir manche Bindebögen und Artikulationszeichen aus dem Kontext ergänzen mussten. Einige Warnungssakzidentien wurden dem heutigen Gebrauch entsprechend stillschweigend ergänzt. Abgesehen davon haben wir alle unsere Änderungen und Hinzufügungen gekennzeichnet: Geänderte Töne sind in der Partitur mit Anmerkungen versehen, hinzugefügte Vorzeichen und dynamische Zeichen stehen in Klammern, vorgeschlagene Haltebögen sind gestrichelt.

Die Simrock-Ausgabe unterscheidet bei Staccatozeichen zwischen Strichen und Punkten, siehe z.B. Trio II, Presto, Flauto, Takt 12f, und Trio I, Adagio, Violino, Takt 23f:



Bei Tonwiederholungen finden wir eher Punkte (siehe z. B. auch Trio VI, Moderato, Flauto, Takt 28f) und bei einzelnen Tönen eher Striche. Da die Unterscheidung sehr deutlich ist, haben wir davon abgesehen, diese

<sup>1</sup> Die Barytontrios 89 – 91 sind für Violine anstelle der Viola.

<sup>2</sup> Im Scherzando in Trio V wurden Unisonostellen zwischen der 1. und 2. Stimme dadurch eliminiert, dass die 2. Stimme eine Begleitmelodie erhielt.

<sup>3</sup> Für die Beurteilung haben wir die Gesamtausgabe der Barytontrios herangezogen: *Joseph Haydn, Werke, Reihe XIV, Band 4 Barytontrios Nr. 73-96*, München 1958 und *Band 5 Barytontrios Nr. 97-126*, München 1968.

beiden Schreibweisen zu vereinheitlichen.<sup>1</sup> – Generell weist die Simrock-Ausgabe in der Bezeichnung einige Unstimmigkeiten auf – besonders bei parallelen Stellen von Flauto und Violino. Wir haben diese stehen lassen, um den Spielern die Gelegenheit zu geben, ihre eigene Version anhand der Partitur festzulegen.

Von diesen Trios gibt es schon seit längerem eine sehr gute Einspielung der Brüder Kuijken<sup>2</sup>, die zeigt, dass Haydns Barytontrios so universell komponiert sind, dass sie durch eine Bearbeitung für andere Instrumente keinesfalls an Wert verlieren – sondern im Gegenteil in einem ganz anderen Licht erscheinen.

Wir danken Gabriele Busch-Salmen für ihre Ratschläge zu dieser Ausgabe und Howard Weiner für die Übersetzung dieses Vorwortes.

Heidelberg, März 2009  
Leonore von Zadow-Reichling  
Günter von Zadow

2.  
J Haydn Adagio. Flauto.  
TRIO I.

Beginn der Flötenstimme von Trio I in der Simrock-Ausgabe  
*Beginning of the flute part of Trio I in the Simrock edition*

<sup>1</sup> Die Gesamtausgabe schreibt einheitlich Striche. Die folgenden Ausgaben schreiben einheitlich Punkte: *Joseph Haydn, Zwei Trios für Flöte, Violine und Violoncello*, Frank Nagel 1984 sowie Herbert Kölbel 1988.

<sup>2</sup> *Joseph Haydn, Six Trios for Transverse Flute, Violin and Violoncello, Volume II*, Barthold, Sigiswald und Wieland Kuijken, ACC 68641 1986. Diese CD ist heute zusammen mit einer weiteren unter ACC 3007 erhältlich, vgl. [www.accent-records.com](http://www.accent-records.com)